|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Betriebsanweisungfür Tätigkeiten mit Gefahrstoffen gem. § 14 GefStoffV | | logo-sw-klein | |
| Geltungsbereich: Institut für Bereichsverantwortliche\*r: Datum: | | | |
| Gefahrstoffbezeichnung | | | |
| **Methanol** | | | |
| Gefahr für Mensch und Umwelt | | | |
| **GEFAHR** | -  **Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.** (H225)  - **Giftig bei Verschlucken, Hautkontakt oder Einatmen.** (H301 + H311 + H331)  - **Schädigt die Organe.** (H370)  - Kann Atemwege, Augen, Magen-Darm-Trakt und Haut reizen. Beschwerden können auch erst nach Stunden auftreten.  - Kann Augenschaden, Leberschaden, Herzschaden und Nierenschaden verursachen.  - Dämpfe sind schwerer als Luft und bilden mit Luft explosionsfähige Atmosphäre. Bei Vorhandensein von Zündquellen ist mit erhöhter Explosionsgefahr zu rechnen.  - Reagier un­ter hef­tiger Wärme­ent­wicklung z.B. mit   * Alkali­metallen, Erdalkali­metallen und Oxidati­ons­mitteln ge­fähr­liche Ga­se und Dämpfe wie z.B. Wasser­stoff. Explosions­gefahr. * Alkylaluminiumderivaten, Stick­oxiden, Säure­chloriden, Säure­anhydriden und mit Chloro­form in Anwesenheit von Laugen.   - Zersetzt sich bei Erhitzen/Verbrennen in gefährliche Gase (z.B. Kohlenmonoxid, Formaldehyd).  -  Wassergefährdungsklasse (WGK): 2 (deutlich wassergefährdend) | | |
| Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln | | | |
|  | -  **Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.**  - **Dampf/Aerosol/Nebel nicht einatmen.**  - Be­rührung mit Au­gen, Haut und Klei­dung ver­mei­den!  - Nur im Abzug arbeiten, Frontschieber geschlossen halten. Bildung von Dämpfen oder Nebeln vermeiden.  - Ge­fäße nicht offen ste­hen las­sen!  - Im Labor am Arbeits­platz Tagesbedarf nur in ma­ximal 1-Liter-Be­hältern bereitstellen.  - Lagerung im Labor nur im abgesaugten Gefahrstoffschrank, gegen Flammen und Hitze­einwir­kung geschützt.  -  Unter Verschluss oder nur für fach­kundige und zuver­lässige Per­sonen zugänglich aufbe­wahren.  - Vor­sicht mit leeren Ge­bin­den, Ex­plo­sions­ge­fahr!  - **Augenschutz tragen:** Ge­stell­brille mit Seiten­schutz.  - **Handschutz tragen:** Handschuhe aus: Butylkautschuk (Butyl; 0,5 mm), Fluorkautschuk (FKM; 0,7 mm).  - **Schutzkleidung tragen:** Laborkittel. | | |
| Verhalten im Gefahrfall | | | |
| -  Gefahrenbereich räumen und absperren, Vorgesetzte\*n informieren.  -  **Ausge­lau­fenes/ver­schüttetes Produkt**: Immer Schutz­brille, Hand­schuhe sowie bei größeren Mengen Atem­schutz tragen. Geeigneter Atemschutz: Gas­filter AX (braun), Einsatz­zeiten be­ach­ten! Mit saug­fähi­gem, un­brenn­barem Ma­terial (z.B. Kie­sel­gur, Sand) auf­neh­men und ent­sor­gen.  -  **Im Brandfall**: Pro­dukt ist brenn­bar, geeignete Löschmittel: Kohlendioxid, alkoholbeständiger Schaum, Löschpulver, auch Wassernebel. Nicht: Wasser im Voll­strahl! Bei Brand ent­ste­hen ge­fähr­liche Dämpfe (z.B. Kohlen­monoxid, Formaldehyd)! Berstgefahr bei Erwärmung.  - Das Eindringen in Boden, Gewässer und Kanalisation muss verhindert werden. | | | |
| Erste Hilfe | | | NOTRUF 112 |
|  | Selbstschutz beachten, Vorgesetzte\*n informieren.  **Nach Augenkontakt:** Sofort unter Schutz des un­ver­letzten Auges ausgiebig (mind. 10 Minu­ten) bei geöff­ne­ten Lidern mit Was­ser spülen. Steriler Schutzverband. Augenärztliche Behandlung.  **Nach Hautkontakt:** Ver­un­reinigte Klei­dung so­fort aus­ziehen. Haut mit viel Was­ser spülen.  **Nach Einatmen:** Verletzte\*n aus dem Ge­fahren­bereich bringen. Frischluftzufuhr.  Bei Atemstillstand künstliche Beatmung nach Möglichkeit mit Beatmungsgerät. Ärztliche Behandlung.  **Nach Verschlucken:** Sofortiges kräftiges Ausspülen des Mun­des. Was­ser in klei­nen Schlu­cken trin­ken lassen. Ärztliche Behandlung. | | |
| Sachgerechte Entsorgung | | | |
| Abfälle in geschlossenen Behältern sammeln und über das zentrale Zwischenlager (Tel.: 798 – 29392) entsorgen. | | | |